

Friedrichshafen, 10.01.2022

Antrag der Fraktion SPD / Die Linke:

Emissionsfreie Logistik in Friedrichshafen

Der Lieferverkehr hat sich in den vergangenen Jahren vervielfacht. Der wachsende Güterverkehr auf der Straße belastet auch die Stadt Friedrichshafen. Dem Schwerlastverkehr fehlt ein Autohof, auf dem die Fahrzeuge über Nacht und zu den Fahrverbotszeiten abgestellt und die Fahrerinnen und Fahrer sich versorgen und sicher übernachten können. Die Lieferfahrzeuge, die Waren in die Innenstadt liefern oder aus der Innenstadt abholen, belasten die Luft mit ihren Abgasen und verstopfen die Straßen, wenn sie nicht sogar unerlaubt auf den Geh- und Radwegen abgestellt werden.

Aus dieser Situation heraus muss daher untersucht werden, wie sich die Liefer-Logistik in Friedrichshafen verbessern lässt.

Aus unserer Sicht ist für den Schwerlastverkehr die Errichtung eines Autohofs anzustreben, damit die Fahrzeuge nicht unerlaubt im Stadtgebiet abgestellt werden. Zudem können für den Lieferverkehr in der Innenstadt Ladezonen und Logistik-Hubs eine Lösung darstellen, in denen die Ware auf Elektrofahrzeuge umgeladen wird.

Amazon testet zurzeit die Auslieferung in Freiburg mit E-Lastenrädern. Meersburg hat einen solchen Hub zur Auslieferung von Waren an die Gastronomie eingerichtet. Gekühlte Ware wird mit E-Fahrzeugen ausgeliefert und damit auch der Lärm, der bisher vom Betrieb der Kühlaggregate der Lkws ausging, stark reduziert.

Die neue Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag die Förderung der emissionsfreien Stadtlogistik vereinbart: (Seite 51)

Die Fraktion SPD/Die Linke beantragt daher:

1. die Erfahrungen unserer und anderer Städte mit emissionsfreier Stadtlogistik zu ermitteln,
2. geeignete Stadtorte für einen Autohof, für Ladezonen und Logistik-Hubs zu untersuchen,
3. zu eruieren, welche Förderrichtlinien des Landes, des Bundes und der EU für dieses Logistik-Thema vorliegen,
4. nach passenden Partnerunternehmen in der Logistik-Branche zu suchen und

5. aktiv das Projekt anzugehen.